

Albert Einstein: „CO2 kann keine Wärme speichern!“

geschrieben von Chris Frey | 21. Juli 2022

[Cap Allon](#)

Der folgende, am 27. Juni 2020 veröffentlichte Beitrag ist zwar schon gut zwei Jahre alt, aber so aktuell, dass er hier trotzdem übersetzt wird.

Würde Albert Einstein heute leben, wäre er mit ziemlicher Sicherheit als „Leugner“ der globalen Erwärmung abgestempelt worden. Seine Ansichten und Theorien würden als umstritten gelten – ein Wort, das es in der Wissenschaft nicht geben sollte – und ich bin mir sicher, dass die Horde der Klimafanatiker unermüdlich daran arbeiten würde, seine Karriere zu zerstören.

1919 zeigte Einstein, dass bei einem Gas im thermodynamischen Gleichgewicht die Adsorptionsrate eines Infrarotgases gleich der Emissionsrate ist.

Das heißt, wenn man die Menge der infrarotaktiven Gase in der Atmosphäre erhöht, erhöht sich die Absorptionsrate, aber – und das ist entscheidend – gleichzeitig erhöht sich auch die Emissionsrate.

Befindet sich das Gas also im thermodynamischen Gleichgewicht, kommt es nicht zu einem Treibhauseffekt – es speichert keine Energie. Die Luft befindet sich im thermodynamischen Gleichgewicht.

Die heutigen Klimamodelle haben beschlossen, Einstein zu ignorieren.

In der heutigen Welt der etablierten Wissenschaft und des Gruppendenkens hätte sich Einstein sicher an den berühmten Angriff auf seine Person erinnert: „Hundert Wissenschaftler gegen Einstein“, veröffentlicht 1931 in Deutschland. Seine prägnante Antwort lautete damals: „Wenn ich mich irren würde, hätte einer gereicht“.

Seine Ansicht über Gruppendenken wurde in einem anderen Kommentar zusammengefasst: „Um Mitglied einer Schafherde zu sein, muss man vor allem selbst ein Schaf sein!“

Und zu der oft geäußerten Behauptung „The science is settled!“ – nun, Einstein hätte sicher sein Zitat wiederholt: „Wir wissen immer noch nicht ein Tausendstel von einem Prozent dessen, was uns die Natur offenbart.“

Die Arroganz der Klimaalarmisten ist erstaunlich. Nichts ist jemals geklärt.

„Kein noch so großes Experiment kann je beweisen, dass ich Recht habe. Ein einziges Experiment kann mich jedoch eines Besseren belehren.“

Im Hintergrund, hinter der Arroganz der Panikmacher, führt der Planet Erde ständig Experimente für uns durch – und zum Leidwesen der Klimaschützer beweisen die Ergebnisse regelmäßig, dass die Theorie von CO₂ und globaler Erwärmung falsch ist.

Die Temperaturen sind viel langsamer gestiegen, zwei- oder dreimal langsamer, als die Modelle vorausgesagt haben. Und obendrein hat niemand die geringste Ahnung, wie viel von dieser relativ geringen Erwärmung auf den Anstieg des Kohlendioxids zurückzuführen ist.

Denn, wie Professor Will Happer [schreibt](#):

„Eine ganz ähnliche Erwärmung wurde vor mehr als einem Jahrhundert beobachtet, als CO₂ noch keine Rolle gespielt haben kann. Das alarmistische Narrativ ist durch experimentelle Beobachtungen widerlegt worden. Mit seiner Ehrfurcht vor Beobachtungen wäre Einstein von der orwellschen Verteufelung von CO₂ als ‚Kohlenstoffverschmutzung‘ abgestoßen worden.“

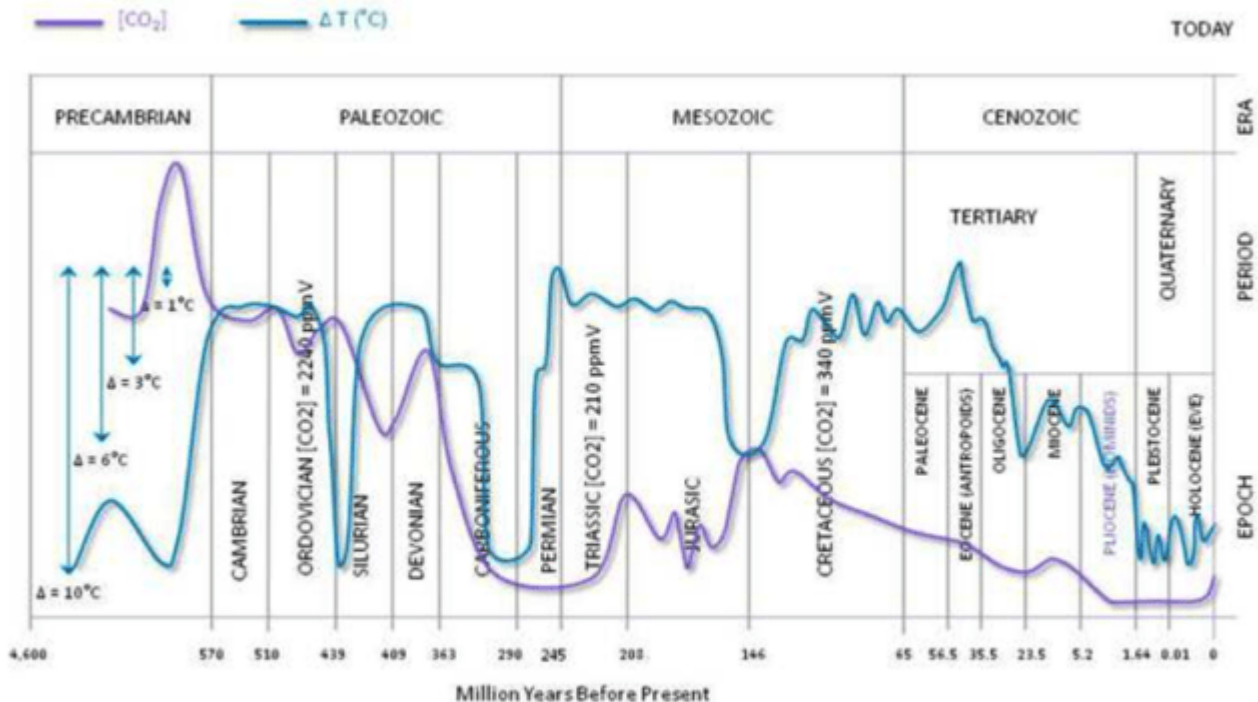
Der Kohlendioxidgehalt in der Atmosphäre schwankte im Laufe der Jahrhunderte enorm, von 7.000 ppm bis zu 150 ppm, und **es ist nicht so bekannt, dass das Leben nur in diesen niedrigeren Bereichen Probleme hat.**

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Daten aus Eisbohrkernen und Meeressedimenten zeigen deutlich, dass es **keinerlei Zusammenhang zwischen der CO₂-Konzentration in der Atmosphäre und der Temperatur an der Erdoberfläche gibt:**

[Hervorhebung im Original]

Geological Timescale: Concentration of CO₂ and Temperature fluctuations



1- Analysis of the Temperature Oscillations in Geological Eras by Dr. C. R. Scotese © 2002. 2- Ruddiman, W. F. 2001. *Earth's Climate: past and future*. W. H. Freeman & Sons. New York, NY. 3- Mark Pagani et al. *Marked Decline in Atmospheric Carbon Dioxide Concentrations During the Paleocene*. *Science*; Vol. 309, No. 5734; pp. 600-603. 22 July 2005. Corrected on 07 July 2008 (CO₂: Ordovician Period).

Satelliten zeigen, dass der bescheidene Anstieg von CO₂ in den letzten Jahrzehnten zu einer messbaren Begrünung der Erde geführt hat, insbesondere in Trockengebieten.

Dr. Patrick Moore sagt:

„Erstens gibt es keine stichhaltigen Beweise dafür, dass CO₂ irgendetwas mit der sich verändernden Temperatur des Erdklimas zu tun hat. Zweitens: CO₂ ist die wichtigste Nahrung für alles Leben auf der Erde.

Der gesamte Kohlenstoff in allen kohlenstoffhaltigen Lebewesen stammt aus Kohlendioxid, das in der Luft und im Wasser enthalten ist. Der Kohlendioxidgehalt ist in den letzten 150 Millionen Jahren stetig gesunken und hat seinen niedrigsten Stand in der Geschichte des Lebens auf der Erde auf dem Höhepunkt der letzten Eiszeit erreicht – 180 ppm. Der Grund dafür ist, dass das Leben selbst den Kohlenstoff aus dem System herausgesaugt und in Form von fossilen Brennstoffen, aber vor allem in Form von kohlenstoffhaltigen Gesteinen (ein schicker Begriff für Kalkstein) in die Sedimente eingebracht hat. Dorthin ist der ganze Kohlenstoff verschwunden, und glücklicherweise bringen wir einen Teil des CO₂ wieder in die Luft, das das Leben im Laufe der Jahrtausende abgesaugt hat, und stellen das Gleichgewicht im globalen Kohlenstoffkreislauf wieder her.

Bei 150 ppm Kohlendioxid in der Atmosphäre sterben die Pflanzen. Sie brauchen nicht nur Kohlendioxid, um zu überleben, sondern ein bestimmtes Maß an Kohlendioxid, so wie wir ein bestimmtes Maß an Sauerstoff

brauchen, um zu überleben.

Praktisch alle kommerziellen Gewächshauszüchter reichern die Atmosphäre in ihren Gewächshäusern mit dem zwei- bis dreifachen Wert des CO₂ in der heutigen Atmosphäre an, um eine Wachstumssteigerung von 20 bis 60 Prozent zu erreichen. Und in der Tat geschieht dies weltweit, da wir den CO₂-Gehalt von 280 ppm auf 410 ppm erhöht haben – eine Begrünung der Erde findet statt, die NASA hat es auf ihrer Website, die australischen Wissenschaftler und die europäischen Wissenschaftler bestätigen alle, dass es eine massive Begrünung der Erde gegeben hat.“

Soweit Dr. Moore.

Prof. Happer scheint die Aussage von Moore zu unterstützen, wenn er [schreibt](#):

„Während des größten Teils der Erdgeschichte war die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre viel höher als heute. Sowohl das pflanzliche als auch das tierische Leben war üppiger, als die Atmosphäre mit drei- oder viermal mehr CO₂ angereichert war als heute.

Die Klimaalarmisten haben es schwer, ihre Behauptungen mit wissenschaftlichen Fakten zu untermauern.

Die Erde weigert sich hartnäckig, sich so schnell zu erwärmen, wie es die etablierten Modelle vorhersagen. Extreme Wetterereignisse treten nicht häufiger auf. Der Meeresspiegel steigt in etwa mit der gleichen Geschwindigkeit wie in den 1800er Jahren. Doch anstatt auf ehrliche wissenschaftliche Bedenken einzugehen, greifen Alarmisten Skeptiker als ‚Leugner‘ an – ein Wort, das bewusst gewählt wurde, um die Person zusammen mit dem CO₂ zu verunglimpfen.“

Einstein war ähnlichen Angriffen ausgesetzt, von neidischen, voreingenommenen Zeitgenossen. Sein Rat, wie man damit umgehen sollte, lautete wie folgt:

„Schwache Menschen rächen sich. Starke Menschen verzeihen. Intelligente Menschen ignorieren.“

Ignorieren wir also die falschen politischen Agenden, die im Spiel sind, und verzeihen wir all den armen, unglücklichen Seelen (Alarmisten), die sich von all dem haben mitreißen lassen – das Ende der Welt ist ein fesselndes Narrativ, und Schafe sind leicht zu hüten.

Eine weitaus wahrscheinlichere Zukunft für den Planeten Erde ist die Rückkehr zu einer natürlichen, zyklischen Periode globaler Abkühlung, die im Einklang mit einer historisch niedrigen [Sonnenaktivität](#), wolkenbildenden [kosmischen Strahlen](#) und einem meridionalen [Jetstream](#) steht.

Die Sonne steht im Mittelpunkt aller irdischen Katastrophen, nicht der Mensch und seine unbedeutenden Aktivitäten. Der Mensch spielt in den

großen Klimazyklen in etwa so viel Rolle wie Ameisen auf einem Erdhügel – wir können diesen Dreck verschieben, sogar die lokale Umwelt verwüsten, unsere Umgebung völlig verändern, aber wir haben kein Mitspracherecht beim mehrjährigen Willen des Kosmos.

Link: <https://electroverse.net/albert-einstein-co2-cant-store-heat/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE. Dank an Herrn **Klaus-Jürgen Goldmann** für den Tipp!

Sie verhüllen das Paradies, um Solaranlagen zu installieren – und zwar massenhaft davon!

geschrieben von Chris Frey | 21. Juli 2022

[CFACT Ed](#) von **STEVE MILLER**:

Der Weg in eine grüne Zukunft führt über die Umwandlung von Millionen Hektar unberührter Wildnis in Felder mit Windrädern und riesigen Heizflächen in Gestalt glitzernder Paneele.

Das Ziel der Biden-Administration, bis 2035 40 % der Energie des Landes aus der Sonne zu **gewinnen** bedeutet, dass Millionen Hektar Wald und Wüste mit riesigen, wie Gefängnisse eingezäunten Solarzellenanlagen bedeckt werden. Um diese Energie zu erzeugen, wären 8.800 Quadratmeilen oder 5,6 Millionen Hektar Land erforderlich (kleine Anlagen auf Gebäuden und dergleichen nicht mitgerechnet) – etwa so groß wie Rhode Island und Massachusetts zusammen.

Der Vorstoß zur Umwandlung dieses Landes von Weideland in Energie erzeugendes Land ruft eine neue Umweltbewegung auf den Plan, die von Bürgerinitiativen und kleinen gemeinnützigen Organisationen angeführt wird und nicht von den monetären grünen Interessen, die sich gegen sie stellen – die ironischerweise daran gewöhnt sind, die fossile Brennstoffindustrie in die Rolle des ökologischen Schwergewichts zu stecken.

Die potenziellen Auswirkungen von Solarenergieanlagen sind unter dem Radar verschwunden, während sich der öffentliche Widerstand vor allem auf Windparks konzentrierte – die schätzungsweise 1,2 Millionen Vögel pro Jahr in den USA **töten** und von vielen, die in der Nähe ihrer hoch aufragenden Turbinen wohnen, als laut und unschön empfunden werden.

Obwohl die Regierung Biden die Begrenzung der Umweltauswirkungen von Öl und Gas zu einem ihrer Hauptziele gemacht hat, hat sie große Teile des Bundeslandes für die Erschließung von Solaranlagen durch Großunternehmen wie Duke Energy, Exelon und BrightSource Energy geöffnet.

Die Befürworter der Solarenergie sind der Meinung, dass die Eindämmung des Klimawandels eine Umstellung auf kohlenstofffreie Energie erfordert, und dass Solaranlagen in großem Maßstab für diese Bemühungen unerlässlich sind. Sie behaupten, dass die sich abzeichnende Klimakrise einen raschen Umstieg erfordert, obwohl die Auswirkungen einer weit verbreiteten Solarentwicklung noch nicht vollständig bekannt sind.

Zahlreiche Kritiker sagen, wir sollten abwarten. Sie sprechen sich nicht gegen einen Ausbau der Solarenergie aus, plädieren aber für eine umweltschonendere Platzierung auf Industriebrachen, verlassenen Militärstützpunkten, Dächern und anderen Gebieten, ein Ansatz, der zwar mehr kosten würde als die Errichtung riesiger Solaranlagen auf unberührtem Land, aber weniger Schaden anrichten würde. Sie argumentieren, dass Mega-Solaranlagen empfindliche Ökosysteme stören, einschließlich der Gefährdung einheimischer Tier- und Pflanzenarten, und gleichzeitig touristische Ziele ruinieren und Straßen verstopfen. Einige äußern sich auch besorgt über die unbekannt langfristigen Auswirkungen von Solarkraftwerken, wie z. B. ihre Alterung, die entstehenden Abfälle und die Befürchtung, dass die von den Modulen erzeugte Wärme selbst zur globalen Erwärmung beitragen könnte.

Doch die Interessen grüner Unternehmen bevorzugen die größte und billigste Art, Solarenergie zu erzeugen – und eine Reihe interessierter Parteien, darunter auch Anwohnergruppen sagen, sie würden übergangen. Mehrere der landesweit größten Naturschutzverbände haben Vorstandsmitglieder mit Verbindungen zu Solarentwicklern, die von Beobachtern als Big Solar bezeichnet werden.

Terry Frewin, der 15 Jahre lang den Vorsitz des Wüstenkomitees des Sierra Clubs innehatte, sagte, er sei in diesem Jahr von dieser Funktion zurückgetreten, nachdem er beobachtet habe, wie die Clubführung in Washington Big Solar den Rücken gekehrt habe. „Das Wichtigste ist jetzt das Fundraising, und das beinhaltet nicht den Kampf gegen die große Energie“, sagte Frewin. „Die Leute, die gegen diese Entwicklungen kämpfen, wollen nur, dass sie an Orten errichtet werden, die verantwortungsvoll sind.“

Vor einem Jahrzehnt haben einige der großen grünen Gruppen routinemäßig Solaranlagen zusammen mit Ölbohrungen und Fracking bekämpft. Aber in den letzten Jahren wurden ökologische Proteste meist kleinen, schlecht finanzierten und lokalen Gruppen überlassen, sagte Laura Cunningham, die mit ihrem Mann Kevin Emmerich [Basin and Range Watch](#) betreibt, das sich auf den Schutz der Wüsten in Kalifornien und Nevada konzentriert.

„Das Argument dieser Umweltgruppen ist, dass große Solarparks gut sind,

weil sie so sauber sind, sagte Cunningham. „Das ist der Standpunkt des Sierra Club und der anderen“.

Große Solarenergiekonzerne nehmen sich ein Beispiel an Big Oil, fügte sie hinzu. „Diese großen Unternehmen kommen herein – und manchmal gehören sie auch zu den großen Ölkonzernen – und tun dasselbe, was die fossilen Brennstoffunternehmen vor Jahren getan haben. Sie drohen mit Klagen, wenn man versucht, sie zu stoppen, oder sie kaufen jeden auf“.

Das nationale Büro des Sierra Club – dessen Stiftung im Laufe der Jahre mehrere Vorstandsmitglieder mit direkten [Verbindungen](#) zu Big Solar hatte – hat auf eine Interviewanfrage nicht reagiert.

Noch beunruhigender ist für manche die Geschwindigkeit, mit der diese Farmen – eingezäunte und mit Stacheldraht geschützte Landstriche – trotz unvollständiger Untersuchungen über die Umweltschäden durchgesetzt werden.

„Wir haben es sehr eilig, und die Forschung braucht Zeit“, sagte ein Bundeswissenschaftler, der die Umweltauswirkungen von Solarkraftwerken in der Wüste untersucht und anonym bleiben wollte. „Es gibt also diese Verzögerung bei der Forschung und diese schnelle Entwicklung, um die Ziele der Entwicklung erneuerbarer Energien zu erreichen.“

Zu den Projekten müssen öffentliche Stellungnahmen eingeholt werden, darunter auch Einwände gegen die Umweltauswirkungen von Solarparks. Das Bureau of Land Management, das die meisten Solaranlagen in der Wüste genehmigt hat, hat alle Einwände von Umweltgruppen und Einzelpersonen zu Wüstenprojekten seit 2010 zurückgewiesen.

Kritiker sehen in der Akzeptanz der potenziellen negativen Auswirkungen der Solarenergie durch die Regierung Biden Heuchelei und eine gefährliche Inkonsequenz, wenn man sie mit ihren Bemühungen um die Eindämmung fossiler Brennstoffe vergleicht.

Die Regierung hat die von Trump eingeleiteten Maßnahmen zur Öffnung des Arctic National Wildlife Refuge in Alaska für die Gas- und Ölförderung gestoppt, obwohl diese auf ein relativ kleines Gebiet mit bewährten Sicherheitsvorkehrungen beschränkt wäre. Außerdem besuchen nach Angaben des Fish and Wildlife Service [jährlich](#) etwa 1200 bis 1500 Menschen das National Wildlife Refuge, während durchschnittlich 664.000 [Besucher](#) pro Jahr die Mojave-Wüste besuchen, wo bereits mehrere große Solarkraftwerke errichtet wurden und weitere in Planung sind.

Die Regierung besteht darauf, dass sie „der Wissenschaft folgt, auch wenn manche die Herstellung von Solarpanelen und Windturbinen als unbewiesen, unpraktisch und umweltschädlich bezeichnen.“

Viele der gleichen Gruppen, die gegen Bohrungen in Alaska protestieren, darunter die Wilderness Society, Defenders of Wildlife und die Nature Conservancy, haben sich dafür ausgesprochen, Wüstenland für

Solarentwickler zu reservieren. Die Mojave-Wüste hat „günstige Eigenschaften für die Entwicklung der Solarenergie“, so die Gruppen in einem [Brief](#) aus dem Jahr 2020 an das Büro des Bureau of Land Management in Nevada.

Die Wilderness Society, die nach eigenen Angaben seit 1935 109 Millionen Hektar Land in der freien Natur vor der Erschließung geschützt hat, hat in ihrem [Vorstand](#) Mitglieder mit Verbindungen zu Solarenergieunternehmen wie [JP Morgan Chase](#), [TPG](#) und der [Anwaltskanzlei](#) Morrison & Foerster.

Im [Kuratorium](#) des National Resources Defense Council sitzen Mitglieder mit Verbindungen zu Aktiengesellschaften, die sich für Solarinvestitionen engagieren, darunter [Apollo Global Management](#), [Impact Assets](#) und Simpson Thacher & Bartlett, eine Anwaltskanzlei, die großen Solarentwicklern bei der [Finanzierung](#) geholfen hat.

Im [Vorstand](#) der Nature Conservancy, die auf ihrer Website behauptet, „geschätzte Landschaften zu schützen“, sitzen auch Mitglieder von JP Morgan Chase und der Carlyle Group, die im vergangenen Jahr ihre eigene Sparte für Investitionen in erneuerbare Energien [eröffnet](#) hat, welche auch Solarprojekte umfasst.

Die Wilderness Society und Nature Conservancy lehnten eine Interviewanfrage ab, während der National Resources Defense Council nicht auf eine E-Mail reagierte.

Dem Desert Tortoise Council, einer 1975 gegründeten gemeinnützigen Organisation zum Schutz der in den Wüsten des Südwestens lebenden Schildkröten, gehört Ken MacDonald an, ein Umweltingenieur bei NewFields, einem in Las Vegas ansässigen Beratungsunternehmen, das für eine Tochtergesellschaft des Solargiganten 8minute Solar Energy gearbeitet hat, einem großen Unternehmen mit [50 Solarprojekten](#).

Der Vorstand wird von Mari Quillman geleitet, die für ECorps arbeitet, ein Beratungsunternehmen, das an einem Solarpark gearbeitet hat, der sich über sechs Quadratmeilen der kalifornischen Wüste neben dem Joshua Tree National Park erstreckt und mehreren Energieriesen gehört, darunter einer Abteilung von General Electric.

„Die Solarenergie wird kommen“, sagte Ed Larue, der 1990 dem Desert Tortoise Council beitrug und weiterhin Protestbriefe gegen große Solaranlagen schreibt. „Es wäre also hilfreich, wenn wir wenigstens gewissenhafte Leute hätten, die versuchen, die Auswirkungen zu minimieren. Ich meine, Biden hat sich bei seinem Amtsantritt dafür stark gemacht, und die Biologie tritt in den Hintergrund.“

Solkraftwerke haben auch kleinere Städte und Randgemeinden ins Visier genommen, wo sie auf unerwarteten Widerstand stoßen. First Solar und Duke Energy kamen 2020 in das winzige Archer, Florida, mit Plänen, 650 Hektar Wald neben einer historischen schwarzen Siedlung zu roden und eine Solaranlage zu installieren.

Der Kommissar von Alachua County, Chuck Chestnut, bemerkte während der umstrittenen Anhörungen, dass der Plan an „Umweltrassismus“ grenze, und der Bezirk lehnte den Plan nach Bürgerprotesten ab.

First Solar und Duke Energy wandten sich an die Gesetzgeber des Bundesstaates, die sich über die Proteste hinwegsetzten und eine [Maßnahme](#) verabschiedeten, die dem Projekt – und anderen ähnlichen Projekten in der Zukunft – grünes Licht gab, indem sie den Gemeinden das Recht nahmen, Solarkraftwerke zu blockieren.

Solarprojekte auf dem Land indianischer Ureinwohner haben Proteste ausgelöst, weil die Bemühungen um die Aneignung einiger Grundstücke „kulturelle Ressourcen und Artefakte“ zu [zerstören](#) drohen, die für einen lokalen Stamm wertvoll sind.

Auch in [Ohio](#) und [Nebraska](#) wehren sich Anwohner gegen große Solarprojekte. Ein Protest in Virginia verlor gegen das Fortune-500-Unternehmen [AES Corporation](#) – mit einem geschätzten Wert von 10,9 Milliarden Dollar – das 6.350 Hektar Land für ein Solarkraftwerk [umpflügen](#) will.

Gegen die Anlage, die etwa auf halbem Weg zwischen Washington, D.C., und Richmond, Virginia liegt, wandte sich eine Gruppe von Anwohnern, die sich auch an die örtliche Sektion des Sierra Club wandte, der das Projekt schließlich unterstützte und dabei die Gegner [kritisierte](#).

„Ich glaube, diese Umweltgruppen bewegen sich in denselben Kreisen“, sagte Sean Fogarty, einer der Organisatoren der lokalen Opposition. „Sie haben solide Ziele, aber in diesem Fall wurden sie letztlich falsch informiert oder haben weggeschaut, weil sie sich auf Kosten der Umwelt in erneuerbare Energien eingekauft haben“.

Die Befürworter der Solarenergie räumen ein, dass es unvermeidliche Umweltprobleme gibt, da es „schwierig ist, Infrastrukturprojekte ohne Probleme zu errichten“, sagte Lori Bird, Direktorin des US-Energieprogramms beim World Resources Institute, einer progressiven Umweltorganisation. Aber die Solarenergie sei im Vergleich zu den Alternativen sehr kosteneffizient, und man sei flexibel, was den Standort angehe.

Der Bau großer Solaranlagen sei notwendig, und sie müssten schnell errichtet werden. „Die Auswirkungen des Klimawandels sind bereits deutlich spürbar“, sagte Bird. „Es besteht ein Konsens darüber, dass wir schnell zu einer kohlenstofffreien Energieversorgung übergehen müssen“.

This article originally appeared at [RealClearInvestigations](#)

Autor: [CFACT Ed](#) – We’re freedom people.

Link:

<https://www.cfact.org/2022/07/16/theyre-paneling-paradise-to-put-up-sola>

[r-a-lot/](#)

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Lügen mit Statistiken über amerikanische Strom-Energiequellen

geschrieben von Chris Frey | 21. Juli 2022

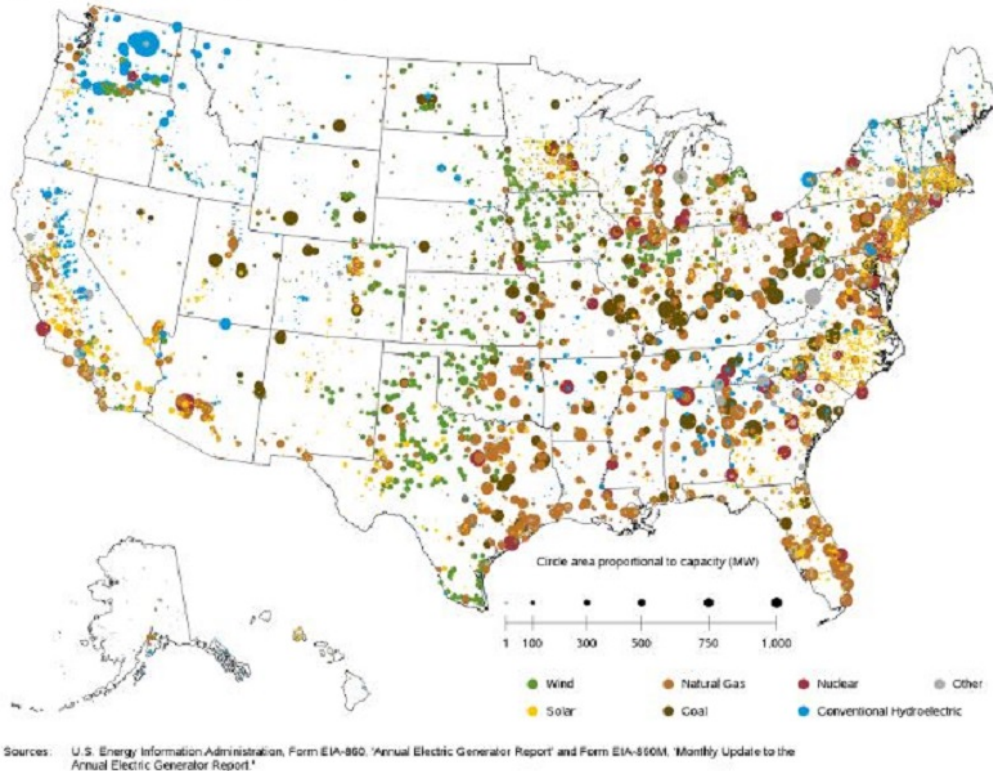
[E. Calvin Beisner](#)

Im Jahr 1954 veröffentlichte der Journalist Darrell Huff das [Buch](#) *How to Lie with Statistics*. In dem Buch wurden viele verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, wie Menschen Statistiken, selbst wenn sie wahr sind, dazu benutzen, um Unwahrheiten zu verbreiten.

Als ich heute nach Daten über die Entwicklung der Zahl der in Betrieb befindlichen kohle- und erdgasbefeuerten Kraftwerke in den Vereinigten Staaten suchte, stieß ich auf ein interessantes Beispiel für Lügen mit Statistiken, das von der US-Energieinformationsagentur (EIA) veröffentlicht wurde. Die folgende Erörterung ist grob; ich erhebe keinen Anspruch auf Präzision, nur auf hinreichende Genauigkeit, um den Punkt zu machen.

In der am 6. Juli 2022 veröffentlichten vorläufigen monatlichen [Bestandsaufnahme](#) der Stromerzeuger hat die EIA dieses Graphik der „betriebsfähigen Stromerzeugungsanlagen im Versorgungsmaßstab mit Stand vom April 2022“ veröffentlicht:

Operable utility-scale generating units as of April 2022



Sources: U.S. Energy Information Administration, Form EIA-860, 'Annual Electric Generator Report' and Form EIA-860M, 'Monthly Update to the Annual Electric Generator Report.'

Nun, die EIA sagt mit dieser Grafik die Wahrheit. Aber gleichzeitig lügt sie oder führt zumindest die Uninformierten in die Irre, denn die meisten Leser werden eine entscheidende Tatsache nicht kennen: Erzeugungskapazität und tatsächlich erzeugter Strom (Kapazitätsfaktor) sind so unterschiedlich wie Tag und Nacht – im Fall der Solarenergie vor allem aufgrund des Unterschieds zwischen Tag und Nacht.

Die durchschnittliche US-Windkraftanlage erzeugt tatsächlich nur **35%** ihrer Kapazität, die durchschnittliche Photovoltaikanlage nur etwa **16%** (im Gegensatz zu den von der EIA behaupteten 28 %, die bereits eingehend **kritisiert** wurden). Das durchschnittliche Wasserkraftwerk arbeitet mit **37,1 %**.

Was bedeutet das? Jeder grüne (Wind-)Kreis in der EIA-Grafik sollte auf etwas mehr als ein Drittel seiner Größe schrumpfen, jeder blaue Kreis auf etwas mehr als ein Drittel seiner Größe und jeder gelbe (Solar-)Kreis auf etwas weniger als ein Sechstel seiner Größe.

Ein durchschnittliches Kohlekraftwerk ist jedoch im Winter und Sommer zu etwa **60 % ausgelastet** und im Herbst und Frühjahr zu etwas weniger als **50 %**. Warum der Unterschied? Weil sie vom Netz genommen werden, wenn nicht genügend Strom nachgefragt wird, was im wettermäßig ruhigeren Frühjahr und Herbst eher der Fall ist als im Winter und Sommer. Dennoch können sie bei Bedarf mit einer Kapazität von weit über **60 %** betrieben werden. Wind und Sonne können das nicht. Nehmen wir also an, dass wir die Größe jedes schwarzen (Kohle-)Kreises in der Grafik um die Hälfte reduzieren, was gegenüber der Kohle zu wenig ist, gegenüber Wind- und Solarkraft aber sehr passt.

Die beiden Arten von Erdgaskraftwerken, Kombikraftwerke und „andere“, arbeiten mit einer durchschnittlichen Kapazität von etwa 62 % bzw. 54 %, obwohl auch sie bei Bedarf mit einer viel höheren Kapazität arbeiten können. Auch hier sind wir gegenüber Gas nicht sehr großzügig und gegenüber Wind- und Solarkraftwerken vergleichsweise großzügig und gehen von einem durchschnittlichen Gasanteil von 58 % aus. Damit schrumpfen die orange/braunen (Gas-)Kreise auf etwa drei Fünftel ihrer Größe.

Kernkraftwerke hingegen sind das ganze Jahr über zu etwa 93 % ausgelastet. Ihre Kreise bleiben also fast unverändert – bei über neun Zehnteln ihrer Größe. Verwenden Sie also Ihre Vorstellungskraft, um diese Größenanpassungen vorzunehmen, und Sie erhalten ein genaueres Bild des potenziellen relativen Beitrags von Kernkraft, Gas, Kohle, Wind und Sonnenenergie zu Amerikas Stromnetz. Es ist kein Wunder, dass die Kernkraft trotz der geringen Anzahl ihrer Anlagen etwa 19 % unseres Stroms liefert, Erdgas etwa 38 %, Kohle etwa 22 % und Wind-, Wasser- und Solarkraft nur etwa 9 %, 6 % bzw. weniger als 3 %.

Link:

<https://cornwallalliance.org/2022/07/lying-with-statistics-about-american-electric-energy-sources/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Pat Michaels (1950 – 2022)

geschrieben von Chris Frey | 21. Juli 2022

Schweren Herzens berichten wir vom Tod unseres lieben Freundes und Kollegen Pat Michaels am 15. Juli 2022 (geboren am 15. Februar 1950).



Patrick Michaels erwarb 1971 einen B. A. in Biowissenschaften und 1975

einen M. S. in Biologie an der University of Chicago. 1979 promovierte er an der University of Wisconsin-Madison in ökologischer Klimatologie. Seine Doktorarbeit trug den Titel *Atmospheric anomalies and crop yields in North America* [etwa: Atmosphärische Anomalien und Ernteerträge in Nordamerika]

Patrick J. Michaels war ehemaliger Präsident der American Association of State Climatologists und Programmvorsitzender des Committee on Applied Climatology der American Meteorological Society. Er war 30 Jahre lang Forschungsprofessor für Umweltwissenschaften an der Universität von Virginia. Michaels war einer der Autoren und Gutachter des IPCC, der 2007 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde.



Seine Arbeiten wurden in den wichtigsten wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht, darunter *Climate Research*, *Climatic Change*, *Geophysical Research Letters*, *Journal of Climate*, *Nature* und *Science*, sowie in populären Zeitschriften weltweit. Er ist Autor oder Herausgeber von neun Büchern über das Klima nebst dessen Auswirkungen und war Autor des von der Association of American Geographers im Jahr 2004 verliehenen Klima-„Paper of the Year“. Er trat in den meisten großen Medien weltweit auf.

Dr. Michaels war Senior Fellow [Führendes Mitglied] bei der CO₂-Koalition und dem Competitive Enterprise Institute.

Er blieb bis zu seinen letzten Tagen sehr aktiv. Er hatte gerade seine Überprüfung und Kommentare zum dekadischen Plan des USGCR abgeschlossen und sie am Donnerstag eingereicht. Nur einen Tag vor seinem Tod traf er sich mit Mitarbeitern der Koalition, um sein nächstes Projekt zu besprechen, das sich mit regionalen Bewertungen des Klimawandels/CO₂ im Mittleren Westen befasst.

Er hinterlässt ein Vermächtnis von solider Wissenschaft und Hingabe an den wissenschaftlichen Prozess. Wir werden ihn schmerzlich vermissen.

- 1992 Sound and Fury: The Science and Politics of Global Warming
- 2000 The Satanic Gases: Clearing the Air about Global Warming
- 2004 Meltdown: The Predictable Distortion of Global Warming by Scientists, Politicians, and the Media
- 2005 Shattered Consensus: The True State of Global Warming
- 2009 Climate of Extremes: Global Warming Science They Don't Want You to Know
- 2011 Climate Coup: Global Warmings Invasion of Our Government and Our Lives
- 2015 Climate Change: The Facts
- 2016 Lukewarming: The New Climate Science that Changes Everything
- 2019 Scientocracy: The Tangled Web of Public Science and Public Policy



Link: <https://co2coalition.org/2022/07/16/pat-michaels-rip/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Die Goldene Gans der globalen Erwärmung

geschrieben von Chris Frey | 21. Juli 2022

[Norman Rogers](#), [American Thinker](#)

Die Klimawissenschaft war eine obskure und unwichtige Ecke der akademischen Welt, bis die Professoren mit der globalen Erwärmung einen Glücksgriff taten. Die Idee der globalen Erwärmung sprühte offenbar Funken auf die Regierung und die Medien, und die fingen Feuer. Plötzlich strömten Geld und Einfluss aus Washington in die Wissenschaft.

In seiner [Abschiedsrede](#) im Jahr 1961 warnte Präsident Dwight D. Eisenhower davor, dass die wissenschaftlich-technische Elite von

staatlichen Zuschüssen abhängig sei. Eisenhower befürchtete, dass die Elite ihren Einfluss und ihr Fachwissen nutzen würde, um die öffentliche Politik zu ihrem eigenen Vorteil zu beeinflussen. Und genau das geschieht jetzt. Die globale Erwärmung ist nur einer von vielen aktuellen wissenschaftlichen [Betrügereien](#), die den Wohlstand der diese Betrügereien fördernden Wissenschaftler und Bürokraten steigern.

Seit dem Zweiten Weltkrieg hat der zunehmende Fluss des großen Geldes aus Washington zu einer allmählichen Veränderung des Charakters der Forschungsuniversitäten beigetragen. Geld wurde wichtiger als Wissenschaft. Die Zahl der auf Geld und Macht ausgerichteten Verwalter nahm zu und sie wurden dominant. Diese Veränderung des Charakters wurde in einem wichtigen [Aufsatz](#) des MIT-Wissenschaftlers Richard Lindzen dokumentiert.

Die globale Erwärmung bot den Professoren und akademischen Verwaltern eine goldene Gans der Junk-Wissenschaft. Sie waren entschlossen, jeden daran zu hindern, die Gans zu töten.

Es wurde ein Narrativ entwickelt, um „Leugner“ zu vernichten, die es wagten, das Narrativ der globalen Erwärmung in Frage zu stellen. Die Leugner wurden als Agenten der internationalen Ölkonzerne dargestellt. Dies ist insofern komisch, als die Ölgesellschaften ständig auf der Suche nach jemandem waren, der ihre Kapitulation akzeptiert. Die Ölkonzerne hatten nicht nur keine Chance, einen Propagandakrieg mit der Wissenschaft und den Medien zu gewinnen, sie wollten es auch gar nicht erst versuchen. Sie waren bereit, dem Narrativ der globalen Erwärmung die Treue zu [schwören](#). Sie wussten ganz genau, dass der Unsinn mit der globalen Erwärmung keine Bedrohung für ihr Geschäft darstellte. Aber die Mafia braucht einen Bösewicht, also durften sie sich nicht ergeben.

Viele Kämpfer gegen den Betrug der globalen Erwärmung mögen die Bezeichnung „Leugner“ nicht. Sie halten es für einen Versuch der Erderwärmungsgegner, ihre Gegner mit Holocaust-Leugnern in einen Topf zu werfen. Ich bin der Meinung, dass wir das Etikett genauso gut mit Stolz tragen und damit seine Wirksamkeit zerstören können.

Wir Leugner gehören zu einer kleinen Gruppe von Menschen mit streitlustigen Persönlichkeiten, wissenschaftlichem Hintergrund und einem Job oder Einkommen, das eine gewisse Immunität gegen Vergeltungsmaßnahmen bietet. Leugner sind die erwachsene Version des Kindes, das sagte, der Kaiser habe keine Kleider.

Für das Establishment ist es leicht, Leugner als Spinner darzustellen. Wer sind sie, dass sie den wissenschaftlichen Konsens in Frage stellen? Dass einige wenige Leugner tatsächlich Verrückte sind, hilft nicht weiter. Aber es gibt weitaus mehr Spinner, die falsche Klimaschrecken verbreiten, viele von ihnen in den [privilegiertesten](#) Kreisen der menschlichen Gesellschaft.

Klimawissenschaftliche Gruppen haben Milliarden von Dollar für die

Entwicklung von Computermodellen zur Simulation der Erdatmosphäre ausgegeben, um die Darstellung der globalen Erwärmung zu stützen. Die Computermodelle sind ihren Autoren gehorsam. Die Wissenschaftler können die Modelle so manipulieren, dass sie das Ergebnis zeigen, das die gewünschte Schlussfolgerung – globale Erwärmung oder globale Abkühlung – unterstützt. Kevin Trenberth, kein Leugner und ehemaliger Leiter der Modellierung am National Center for Atmospheric Research (NCAR), hat die Situation vielleicht [klargestellt](#), als er sagte: „Keines der Modelle ... entspricht auch nur annähernd dem gegenwärtig beobachteten Klima.“

Das Schöne an einem Blackbox-Computerprogramm mit Hunderttausenden von Codezeilen ist, dass es schwer zu erkennen ist, ob es sich um ein geniales Werk oder eine sinnlose Übung handelt. Akademische Wissenschaftler wagen es nicht, etwas zu kritisieren, das ihrer Organisation Geld einbringt. Wenn sie es doch tun, lernen sie schnell, dass die Amtszeit ein Witz ist, verglichen mit der Bedeutung des Geldflusses aus Washington.

Der durchschnittliche Wissenschaftler, der die globale Erwärmung propagiert, glaubt wirklich an die globale Erwärmung. Es ist leicht, an Doktrinen zu glauben, die Geld einbringen. Wissenschaftler außerhalb der Klimawissenschaft, die den Betrug mit der globalen Erwärmung anfechten könnten, ziehen es vor, zu schweigen. Es ist gefährlich für diejenigen, die im Glashaus sitzen, wenn sie den Wissenschaftsmüll anderer kritisieren.

Professionelle Klimawissenschaftler, die sich offen kritisch über die globale Erwärmung äußern, sind entweder im Ruhestand oder wissenschaftlich so angesehen, dass sie nicht entlassen werden können. Meines Wissens gibt es keinen kritischen Klimawissenschaftler am Anfang seiner Karriere. Ein solcher aufstrebender Wissenschaftler würde nicht lange überleben.

Es gibt Organisationen, die gegen den Betrug der globalen Erwärmung kämpfen, aber ihnen stehen nicht die Milliarden von Regierungsgeldern zur Verfügung, um ihre Botschaft zu verbreiten. Sie werden stets von denjenigen angegriffen, die im großen Stil von der großen staatlichen Wissenschaft unterstützt werden. Das [Heartland Institute](#) und die [CO2-Coalition](#) sind zwei von vielen Leugner-Organisationen.

Es gibt zahlreiche Websites, die von Leugnern oder Leugnergruppen betrieben werden. Eine der besten, [realclimatescience.com](#), wird von dem Elektroingenieur Tony Heller betrieben. Er entlarvt auf witzige Weise die Lügen der Leugner der globalen Erwärmung und die Sensationslust der Medien. Seine Spezialität ist die Entlarvung der Manipulation von Klimadaten, damit sie mit der Theorie der globalen Erwärmung übereinstimmen. Wenn eine Theorie nicht mit den Daten der realen Welt übereinstimmt, ist die Manipulation der Daten eine Methode, um den Betrug zu fördern.

Die Menschen werden von Propheten oder Gurus getäuscht, die vorgeben, über ein Verständnis zu verfügen, welches über das der normalen Menschen hinausgeht. Solche Leute werden von Anthropologen, die afrikanische Stämme studieren, als Hexenmeister bezeichnet. Man muss sich fragen, wer die Hexendoktoren sind, die die Anthropologen täuschen. Die *American Anthropological Association* hat eine [Erklärung](#) zum Klimawandel veröffentlicht, in der sie den Betrug mit der globalen Erwärmung uneingeschränkt unterstützt.

Ich sehe kein Ende der Junk-Wissenschaft, denn es steckt zu viel Geld darin, und den glaubwürdigen Institutionen, die sie durchkreuzen könnten, fehlt es an Objektivität und Fachwissen. Die ideologische Voreingenommenheit der Mainstream-Medien zieht sie zu jeder verrückten Theorie hin, die nach mehr Geld und Macht der Regierung verlangt, um das „Problem“ zu lösen. Für sie ist die globale Erwärmung eine wunderbare Sache, weil sie der Regierung eine Ausrede liefert, um fast alles zu regulieren.

Eine mögliche Reform besteht darin, das Geld und die Kontrolle über die wissenschaftliche Forschung an die Staaten zu übertragen. Das würde zumindest fünfzig verschiedene Ansätze ermöglichen, auch wenn sich einige als Katastrophen erweisen könnten. Es würde auch den Wettbewerb und die Meinungsvielfalt fördern. Den Top-Bürokraten in Washington könnte man Frühpensionierungen anbieten. Die jüngeren Bürokraten könnten sich eine Stelle in den Bundesstaaten suchen.

Norman Rogers is a long-time denier. He is the author of [Dumb Energy](#), a book critical of wind and solar. He is a member of the board of the [CO2 Coalition](#). He has a master's degree in physics. He was the co-founder of the company Rabbit Semiconductor. He has websites [here](#) and [here](#).

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2022/07/15/the-global-warming-golden-goose/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE